

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.680.646

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)16229/J-NR/2023

Wien, am 20. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Wolfgang Zanger und weitere haben am 20.09.2023 unter der **Nr. 16229/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Gemeinde sollte 27.000 Euro für Bankomat zahlen** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 10

- *Sind Sie als zuständiger Wirtschaftsminister darüber informiert, dass es aktuell in 317 österreichischen Gemeinden keinen Bankomaten gibt?*
- *Sind Sie darüber informiert, dass darunter allein 25 Gemeinden in der Steiermark ohne Bankomat sind?*
 - *Wenn nein, warum waren Sie darüber (Fragen 1 und 2) nicht informiert?*
- *Gab es in den letzten Jahren entsprechende Bedarfserhebungen hinsichtlich der schwindenden Bankomatanzahl in den österreichischen Gemeinden durch das BMAW?*
 - *Wenn ja, wann wurden diese durchgeführt?*
 - *Wenn nein, warum wurde keine Bedarfserhebung durch das BMAW zu diesem Thema angestrebt?*

- *Sind Sie als zuständiger Wirtschaftsminister darüber informiert, dass die Gemeinde Hirscheegg-Pack für den Betrieb des Bankomaten zuerst jährlich € 3.000 und darauf folgend € 9.000 für den Erhalt eines Bankomaten bezahlen musste?*
 - *Wenn ja, warum haben Sie nichts dagegen unternommen?*
 - *Wenn nein, warum waren Sie darüber nicht informiert?*
- *Sind Sie, als zuständiger Wirtschaftsminister darüber informiert, dass die Gemeinde Hirscheegg-Pack ab dem Jahr 2024 für den Betrieb des Bankomaten sogar bis zu € 27.000 bezahlen muss?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie wollen Sie zukünftig der Problematik hinsichtlich der schwindenden Bankomaten in der Steiermark entgegenwirken?*
- *Werden Sie als zuständiger Wirtschaftsminister die betroffenen Gemeinden hinsichtlich dieser hohen "Bankomat-Betriebsgebühren", etwa durch ein eigenes "Infrastruktur-Paket" im Zuge des Finanzausgleichs, unterstützen?*
 - *Wenn ja, bis wann wird das von Ihnen in Aussicht genommen?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wussten Sie, dass in der Steiermark die Bewohner der Gemeinde Radmer mit 11,2 Kilometern den längsten Weg zum nächsten Geldausgabeautomaten zurücklegen müssen?*
- *Sind Sie als zuständiger Wirtschaftsminister darüber informiert, dass diese Situation nicht nur abgelegene Gemeinden betrifft, sondern einige Kommunen rund um die Bezirksstädte Weiz, Hartberg, Stattegg und Judenburg?*
 - *Wenn ja, warum wurde bis jetzt nichts dagegen unternommen?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Sind sie als zuständiger Wirtschaftsminister mit der Steiermärkischen Landesregierung und den Bankinstituten in diesen angeführten Regionen bzw. insbesondere auch mit der Gemeinde Judenburg über diese Problematik in Kontakt?*
 - *Wenn ja, können Sie mir dazu konkrete Ergebnisse dieser Kontakte mitteilen?*
 - *Wenn nein, warum haben Sie bisher keine Kontakte mit der Steiermärkischen Landesregierung und den Bankinstituten in diesen angeführten Regionen bzw. insbesondere auch mit der Gemeinde Judenburg geführt?*

Diese Fragen betreffen keinen dem Interpellationsrecht unterliegenden Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt